



Ausgabe Gaster &amp; See

Die Südostschweiz  
 8730 Uznach  
 055/ 285 91 00  
 www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 6'139  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.193  
 Abo-Nr.: 1094551  
 Seite: 2  
 Fläche: 41'990 mm<sup>2</sup>

# Um Feuerwehrdepot soll gewetteifert werden

Das alte Feuerwehrdepot hinter dem Manor in Rapperswil-Jona soll ein Kulturort mit Gastronomie werden. Die Stadt lanciert demnächst einen Projektwettbewerb.

von Pascal Büsser

**D**as alte Feuerwehrdepot hinter dem Manor in Rapperswil-Jona steht schon seit Jahren leer. Das soll sich nun ändern. Interessenten gibt es laut Stadtrat viele. Unter anderen haben die Betreiber des ehemaligen Kulturlokals «Goldener Eber» Interesse an der Nutzung der Liegenschaft angemeldet. Dies erklärte der zuständige Stadtrat Markus Gisler gestern im Stadtforum.

Nach einem Zwist mit dem Vermieter musste die Crew um Martin Mühlegg das Lokal in der Rapperswiler Altstadt im letzten Sommer aufgeben (die «Südostschweiz» berichte).

## Auch Auswärtige sind erwünscht

Tatsächlich möchte der Stadtrat, dass im an die 200 Quadratmeter grossen Feuerwehrgebäude ein Kulturbetrieb mit Gastronomie einzieht. Er sieht jedoch davon ab, die einheimischen Interessenten bevorzugt zu behandeln. Vielmehr soll bis Anfang März ein Ideenwettbewerb mit dreimonatiger Einreichfrist ausgeschrieben werden.

«Die Beteiligung ist nicht limitiert auf Interessenten aus Rapperswil-Jona», erklärte Gisler. Eine fünfköpfige Jury mit drei Vertretern der Stadt sowie je einem Experten aus Kultur und Gastronomie sollen drei Projekte prämiieren,

die in eine zweite Runde kommen.

«Wir verlangen ein klares Nutzungs- und Betriebskonzept mit Marktanalyse, Chancen-/Risikoprofil sowie einem genauen Vorgehens- und Businessplan», so Gisler. «Das Projekt muss ökonomisch funktionsfähig sein», ergänzte er, «die Stadt wird den Betrieb nicht subventionieren.» Überzeuge kein eingereichtes Konzept, werde die Übung abgebrochen, hielt Gisler fest.

Die Miete soll davon abhängig sein, wie viel ein Mieter bereit ist zu investieren beziehungsweise wie die Lastenverteilung der nötigen Investitionen zwischen Stadt und Betreiber ausfällt.

Die Absicht der Stadt, das denkmalgeschützte Gebäude mit Baujahr 1916 in jedem Fall im eigenen Besitz zu behalten, stiess auf kritische Nachfragen vonseiten FDP und Grünliberalen. «Damit werden potenzielle Interessenten ausgeschlossen», meinte GLP-Präsident Nils Rickert. «Was macht die Stadt, wenn ein Konzept überzeugt, aber der Investor es nur umsetzt, wenn er die Liegenschaft kaufen kann?», hakte FDP-Präsident Martin Stöckling nach.

Dann müsse man die Situation allenfalls neu beurteilen, meinte Gisler. Er persönlich sei der Meinung, dass das Gebäude als Wahrzeichen in der Hand der Stadt bleiben soll.

## Kanton prüft neuen Stadttunnel

Bauchef Thomas Furrer informierte das Stadtforum über den Stand des Projekts Mobilitätszukunft. Nach dem 2011 an der Urne gescheiterten Stadttunnel liegt seit letztem Jahr die Idee eines langen Tunnels beim Kanton. Bis Ende 2016 soll nun die Machbarkeit dieses neuen Tunnels geprüft werden. Die Stadt ist in einer Begleitgruppe vertreten und will die Öffentlichkeit über den Stand der Dinge regelmässig informieren. Im Strassenbauprogramm 2019 bis 2023 solle der neue Tunnel dann als Auftrag oder Vorprojekt Eingang finden, so Furrer.

## Stadt soll Unicef-Siegel erhalten

Laut Schulpräsident Thomas Rüegg ist diese Woche in den Schulhäusern Bollwies und Hanfländer der Testbetrieb für den warmen Mittagstisch angelaufen. Einen solchen haben verschiedene Eltern verlangt (die «Südostschweiz» berichtete). Bisher müssen Kinder ihren Lunch selber zum Mittagstisch mitbringen. Dafür ist das Angebot gratis. Als Lieferanten werden die einheimische Stiftung Balm und die Zürcher Firma Menuandmore getestet.

Die Stadt wird sich zudem bald mit einem neuen Titel schmücken können. Laut Rüegg ist man auf bestem Weg, ein Siegel der Unicef, dem Kinderhilfswerk der Uno, als kinderfreundliche Kommune zu erhalten.

Datum: 06.02.2015



Ausgabe Gaster & See

Die Südostschweiz  
8730 Uznach  
055/ 285 91 00  
[www.suedostschweiz.ch](http://www.suedostschweiz.ch)

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 6'139  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 571.193  
Abo-Nr.: 1094551  
Seite: 2  
Fläche: 41'990 mm<sup>2</sup>



**Ideen gesucht: Die Stadt Rapperswil-Jona will, dass ins leer stehende Feuerwehrdepot ein privat finanzierter Kulturbetrieb mit Gastronomie einzieht.**

Bild Carole Fleischmann